

Laut einer aktuellen Umfrage des lettischen Forschungsunternehmens SKDS ist das grundsätzliche Russland-Bild der lettischen Bevölkerung auf dem Weg der Besserung. The Baltic Times berichtet.



Roter Patz. (Foto: Michael Siebert)

Im Ergebnis gaben bei der im Juli durchgeführten Befragung exakt 50 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an, ein insgesamt positives Bild von Russland zu haben.

Dem gegenüber stehen 39 Prozent, die negativ urteilen und weitere 11 Prozent, die von sich sagen, in dieser Frage neutral zu sein.

Zum Vergleich: Gemessen am Vorjahresergebnis hat sich die Zahl der Befragten mit einem positiven Russlandbild um drei Prozentpunkte erhöht.

Also von 47 auf nunmehr 50 Prozent, während das Bild 2014 und in den beiden Folgejahren - ausgehend von der Krimkrise - noch ein deutlich schlechteres war.

Im Ergebnis hatte der Anteil der positiv gestimmten Befragten 2015 und 2016 bei lediglich 41 Prozent gelegen. Seit 2017 bessert sich das Bild auf lettischer Seite kontinuierlich.

Alles prima also? Nun ja, geht so. Denn es bleibt festzuhalten, dass das Zustimmungsniveau vor genau 10 Jahren noch ein ganz anderes war.

Damals lag der Anteil der Befragten mit einem positiven Russlandbild bei 64 Prozent. Der Kreml wird also nachlegen müssen - wenn er denn will.

Das Unternehmen SKDS gibt auf seiner Webseite an, unabhängig zu sein. Seit 2014 ist es Mitglied des WIN, des Worldwide Independent Network of Market Research and Opinion Poll.

*sh*